



Zeitlose Weisheit

Der mystische Weg der Rosen-kreuzer

AMORC als Der Alte und Mystische Orden vom Rosenkreuz gilt als authentische Nachfolgeorganisation der historischen Rosenkreuzer und ist bestrebt, dem suchenden Menschen zu helfen seine wahre Natur zu erkennen, um so die Meisterschaft über sein Leben zu erlangen. Primäres Ziel ist dem Menschen zu helfen sich glücklicher zu fühlen, denn andernfalls wäre die Bewahrung und Weitergabe der mystischen Überlieferung Selbstzweck und AMORC als Organisation sinnlos. Seit Jahrhunderten durchzieht der mystische Weg im Zeichen des Rosenkreuzes die Geschichte und zeigt dem Menschen Möglichkeiten auf, die Geheimnisse der Schöpfung und seines inneren Wesens zu entdecken.

Historie und Überlieferung

Historisch taucht der Begriff Rosenkreuzer Anfang des 17. Jahrhunderts auf, in einer Schrift, der sog. Fama Fraternitatis, mit der erstmals eine breite Öffentlichkeit von den Rosenkreuzern erfahren hat. Diese Schrift wurde jedoch viel zu wörtlich genommen, denn in der Fama Fraternitatis ist eine allegorische Darstellung des traditionellen Einweihungsweges der Rosenkreuzer verborgen. So stehen die Buchstaben C.R. nicht für eine vermeintlich historische Gestalt als angeblichen Gründer des Ordens. Die Buchstaben C.R. waren bereits im alten Ägypten in Gebrauch und sind bis heute Symbol für die Veredelung des Geistes. Dies zeigt, dass es neben der offiziellen Religion auch bei uns im Westen eine überlieferte spirituelle Tradition gibt. Doch erst mit dem Erscheinen der historischen Rosenkreuzer-Manifeste lässt sich die wechselvolle äußere Geschichte des Ordens verfolgen, der sich auf Grund mangelnder Geistesfreiheit unter verschiedensten Namen verbarg.

Datierbare Funde und Quellen historischer Forschung sagen naturgemäß nur etwas über das Alter eines solchen Fundes aus, nichts aber über die Entstehung oder das Alter der Gedanken.

AMORC spricht daher von einer Überlieferung, wohl wissend, dass eine lückenlose historische Dokumentation für immer ein Wunschtraum bleiben wird. Dabei gilt es, nicht zu vergessen, dass die Geschichte lediglich das unverzichtbare Gewand, das Gefäß der darin enthaltenen Botschaft ist und immer dann, wenn sich Geschichte und Legende zu vermischen beginnen, ist das Gewand durchlässig geworden und erlaubt tiefere Einsicht in bislang unsichtbare Wirklichkeiten und Zusammenhänge. So verweist jede Mythologie auf das Höhere und Unausprechliche.

Die Ursprünge der Tradition

Die Überlieferung sieht die Ursprünge der Rosenkreuzer in den Mysterienschulen im antiken Ägypten, die zur Zeit Echnatons geöffnet wurden, damit außer den höheren Priestern und Mitgliedern der Familie des Pharaos auch andere gebildete Menschen, Philosophen, Wissenschaftler und Künstler die Lehren von Gott, der Natur und dem Menschen erfahren konnten. Diese reisten aus allen Teilen der damals bekannten Welt nach Ägypten, um sich dort über viele Jahre unterweisen zu lassen. Nach ihrer Rückkehr begannen sie in ihren Heimatländern aufrichtige Menschen in Ihrem Bestreben nach Höherentwicklung zu fördern. So mündete die Entwicklung des Ordens über



viele Schulen in die sich entfaltende abendländische Kultur. Es heißt, dass das alte und unveränderliche Wissen von Weisen am Hof Karl des Großen im 8./9. Jahrhundert für die Entwicklung der abendländischen Kultur eingebracht wurde. Viele große Geister der Vergangenheit gehörten dieser Fraternität an, deren Lehre diesen Persönlichkeiten als Quelle für ihre eigene Entwicklung diente und die im Geist der Rosenkreuzer die Geschichte prägten. Nicht zu vergessen die unzähligen unbekannteren Strebenden, die durch das Portal dieser Weisheitsschule geschritten sind, den Weg des Rosenkreuzes bereicherten und damit schließlich sich selbst in ihrer Entwicklung. Allen lag der große Drang zugrunde, ihren Beitrag an der Veredelung des menschlichen Geistes zu leisten, damit das Göttliche in der Schöpfung und im Menschen für alle Zeiten erfahbar wird.

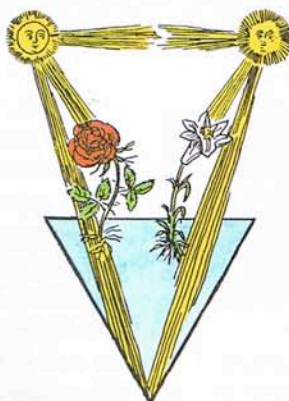
Die Quelle der Überlieferung

Aus einer ursprünglichen Quelle haben sich unterschiedliche Traditionen ausgebildet, die in die Entstehung der verschiedenen Religionen einmünden und bereits in Ägypten wurde der Grundstein für den späteren Monotheismus der drei abrahamitischen Religionen gelegt. AMORC unterscheidet zwischen einer horizontalen Überlieferung, d.h. Wissensvermittlung und einer vertikalen Überlieferung, durch persönliche Offenbarung der kosmischen Ordnung. Das Erlernen der sog. mystischen Sprache ermöglicht die persönliche Erfahrung, den Zugang zum Inneren Selbst. Auf diese Weise ergänzen sich die horizontale und vertikale Überlieferung und führen direkt zur Quelle.

Im Zeichen von Kreuz und Rose

Bei den Rosenkreuzern denkt man unmittelbar an die Begriffe Kreuz und Rose. Das Kreuz ist ein uraltes Symbol, das auch zeitlich weit über das Christentum hinausgeht und das Zusammenwirken der materiellen und der geistigen Ebene symbolisiert. Wenn dieses Zusammenwirken in harmonischer Weise geschieht, entsteht eine dritte Kraft, in der die Seelenpersönlichkeit des Menschen zum Ausdruck kommt. Für diese erwachende Seelenpersönlichkeit als das Höchste und Edelste im Menschen steht die aufgehende Rosenknospe im Schnittpunkt des Kreuzes. Die grundlegende Symbolik ist zwar Jahrtausende alt, doch geht diese in Form des Rosenkreuzes auf die Mystiker der Renaissance zurück. In jener Zeit fand ein großer Wertewandel statt, ähnlich wie man

auch die heutige Zeit als einen Aufbruch in eine neue Zeit verstehen und begreifen kann.



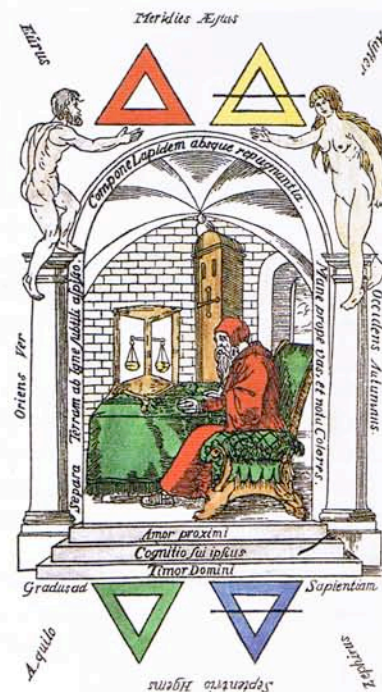
Zeit der Entscheidung

Sobald der Mensch zu verspüren beginnt, dass ihm das übliche Dahinvegetieren in der profanen Welt nicht mehr ausreicht, erwacht eine Sehnsucht in ihm und er beginnt sich auf ein neues Leben vorzubereiten. So wird ein Same gelegt, der zu gegebener Zeit aufgehen wird und das Leben zu einer neuen Blüte bringt. Doch gilt es Position zu beziehen, sich zu entscheiden und nach dem Höheren auszurichten. Lässt der Mensch sich dabei von seinem Inneren Selbst leiten, so kann er sicher sein, den richtigen Weg zu finden.

Doch gilt es unterscheiden zu lernen zwischen dem starken Drängen des äußeren Ego und der sachten Stimme aus dem Inneren, der Stimme der Intuition. Eine Fülle von Ahnungen wird aufsteigen und helfen, die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen.

Die Antwort der Rosenkreuzer auf die Frage nach dem Sinn des Lebens führt zum „Erkenne dich selbst!“, denn der Mensch trägt alles in sich, was er benötigt, um sich selbst zu erkennen. Diesen spirituellen Weg, der den Menschen zu seiner Suche anregt, das Höhere Selbst zu erfahren, bewahrt AMORC und gibt ihn an alle aufrecht suchenden Menschen weiter. So steht der Orden in der Tradition der ursprünglichsten spirituellen Überlieferungen der Menschheit. Die über Jahrhunderte überlieferten Lehren der Rosenkreuzer sind ein besonders wirksamer Führer für die spirituelle Suche, denn die Lehren sind vollständig und enthalten alle notwendigen Elemente für die innere Entwicklung. Die persönliche Erfahrung des Göttlichen spielt in den Rosenkreuzerlehren eine zentrale Rolle, denn nach ihrer Auffassung ist es die Sehnsucht nach dem Göttlichen im Menschen, die ihn auf seiner Entwicklung vorantreibt. Die praktische Anwendung und Umsetzung der Lehren der Rosenkreuzer im Alltag führen zu eigenen, persönlichen Erfah-

runge und zu einer harmonischen Entfaltung der Persönlichkeit. So kommt der Studierende nicht umhin, eine Verbesserung in seinem Leben festzustellen und sich glücklicher zu fühlen.



Die Veredelung des Geistes

Diese Weisheitslehren sind nicht vom Himmel gefallen. Die alten Eingeweihten, die großen Avatare der Menschheit standen alle voll im Wissen ihrer Zeit, hatten aber zugleich Kontakt zur geistigen Welt. Aus derartigen Kontakten zur geistigen Welt entspringen auch die Religionen, die allerdings stets von Menschen interpretiert wurden und entsprechende kulturelle Prägungen erfahren haben.

Dem modernen Menschen derartige Erfahrungen zu ermöglichen und ihn an seinem kosmischen Erbe teilhaben zu lassen, dafür steht AMORC als die heutige Organisation, die das Erbe der historischen Rosenkreuzer bewahrt und stets bemüht ist, diese zeitlose Weisheit in die Sprache des modernen Menschen zu übersetzen. Ziel ist es letztendlich, die Menschheit und die gesamte Schöpfung als Einheit zu erfahren und die universale Bruderschaft der Menschheit zu leben. Schließlich kommt dem Menschen im Kosmos eine besondere Aufgabe und Stellung zu und es wird Zeit, dass die Menschheit ihrer kosmischen Verantwortung gerecht wird.



Weitere Info auf amorc.de